

Uchiha-Lovestory

Die Letzten hassen sich lieber (nicht)!!

Von abgemeldet

Kapitel 10: Verkündung und Heimreise

Kapitel 10:

Verkündung und Heimreise

Sakura wurde von einem störenden Geräusch geweckt.

Einer nervigen Stimme, die an ihrem rechten Ohr etwas flüsterte.

„Saaakuuraaa... wach auf Sakura.“

Sie schlug mit der Hand nach der Stimme.

„Sakura wach auf das musst du dir ansehen. Das wirst du mir nie glauben.“

Sie drehte sich auf die andere Seite.

„Lass mich in Ruhe Naruto-Baka.“, murrte sie nur und winkte mit der Hand, dass er verschwinden soll.

„Sakura nun wach doch auf. Mikari...sie liegt bei Sasuke im Bett.“

„Was?“, flüsterte sie und war mit einem Ruck hoch, und...

...stie? prompt mit Naruto zusammen.

Das schien sie aber nicht weiter zu stören, während Naruto sich fluchend und mit schmerzzerfülltem Gesicht die Stirn rieb.

(Mann ist ja auch soooo empfindlich.*kicher* Mensch bin ich gemein!^^)

Sakura sah zu besagtem Bett...und konnte nicht glauben was sie da sah.

Es war so wie Naruto gesagt hatte.

Sasuke lag in seinem Bett und hatte einen Arm um Mikari gelegt, die sich dicht an ihn gekuschelt hatte.

„Haben sie es also endlich auf die Reihe bekommen.“

„Was?“

„Ach nichts.“

Sie schnappte sich ihre und Naruto`s Sachen und zog ihn mit sich aus dem Zimmer.

Sie zog ihn bis in die Küche wo sie ihn stehen lies während sie im Bad verschwand.

Als sie fertig war, ging er hinein.

Als er wieder hinaus kam, hatte Sakura schon zusammen mit Hinata Frühstück gemacht die mittlerweile auch schon auf war.

Er gab der Schwarzhhaarigen einen Kuss und legte ihr, breit grinsend, einen Arm um die Hüfte.

„Was bist du denn heute Morgen schon so gut gelaunt?“

Er sah Sakura noch breiter grinsend an und diese begann zu erzählen was sie gesehen haben.

Hinata guckte erst ungläubig von einem zum anderen und strahlte dann hoch erfreut darüber, das die beiden nach allem was sie durchmachen mussten sich endlich gefunden hatten.(Hinata eben.)

Naruto sah sie nur kopfschüttelnd an und Sakura verdrehte die Augen.

Nach und nach trudelten nun auch die anderen ein und jedem wurde die Nachricht gleich beim Betreten des Raumes um die Ohren gehauen.

Alle waren nicht wirklich verwundert darüber, ob sie es nun zeigten oder nicht.

Aber was bei allen gleich war, war die Freude über ihr gefundenes Glück.

(Ja, ich wei? das sich das unglaublich anhört, aber bei mir ist alles etwas anders. Inklusive Sasuke`s Verhalten in verschiedenen Situationen.)

Während sie auf die beiden warteten unterhielten sie sich angestrengt über den vergangenen Abend und darüber was da wohl passiert sei.

+Während dessen bei Mikari und Sasuke+

Den Rest der Nacht hatte die Junge Kunoichi ohne Zwischenfälle überstanden.

Als sie aber aufwachte, fühlte sie sich dennoch ziemlich kaputt.

Als sie die Augen aufschlug, war sie leicht geblendet von der Sonne.

Sie bedeckte sie mit der Hand und drehte den Kopf etwas zur Seite.

Sasuke lag, schon wach, neben ihr und sah sie aus seinen schwarzen Augen an.

„Guten Morgen.“, begrü?te er sie.

„Guten Morgen.“, erwiderte sie noch etwas verschlafen.

Sie setzte sich etwas auf und sah sich im Zimmer um.

„Wo sind denn Sakura und Naruto?“, fragte sie verwundert als sie niemanden erblickte.

„Ach die sind schon Frühstückten gegangen.“

„Was? Sakura? So früh?“

„Naja... Naruto hat sie geweckt.“

„Wie? Ist der irre? Er sollte wissen, dass Sakura dann eine geladene Bombe wird.“

„Ts...der ist hohler als eine hohle Nuss. Deswegen hat der jetzt auch eine schöne Beule am Kopf.“

Sie sah ihn fragend an.

„Woher wei?t du das denn alles?“

„Naruto war laut genug um mich zu wecken.“

„Ach so“

Sasuke stand nun auf und zog seine Freundin mit aus dem Bett.

„Lass uns Frühstückten gehen.“

Mikari nickte ihm zu, sammelte kurz ihre Sachen zusammen, und verschwand im Girls-Bad.

Sasuke seinerseits, ging mit seinen Sachen in das Boys-Bad.(Mir ist nichts besseres eingefallen:-))

Mikari ging unter die Dusche, lies das hei?e Wasser über ihre Haut laufen und dachte über die vergangenen Geschehnisse nach.

Von dem Streit zu Kankuro`s Geständnis seiner Gefühle, über den Kuss, bis zu dem merkwürdigem Traum.

»Na toll. Alles davon ist zum kotzen, während nur 1 gut verlaufen ist.«

Dann musste sie unwillkürlich grinsen.

»Aber das eine Viertel macht den Rest alle Male wieder gut.«

Sie stellte das Wasser ab, trocknete sich mit einem Handtuch ab und zog sich ein graues Long-Shirt das man schräg an der Seite schloss und eine schwarze ? Hose an.

Dann machte sie sich auf den Weg in die Küche wo mal wieder schon alle sa?en.

„Morgen.“, begrü?te sie die Anwesenden fröhlich und setzte sich neben Sakura.

Diese sah ihre braunhaarige Freundin breit grinsend an.

Das Mädchen blickte verwirrt zurück.

„Was ist?“, fragte die junge Kunoichi.

Die angesprochene grinste aber nur noch breiter, woraufhin Mikari noch verwirrter in die Runde der sie anstarrenden Augenpaare blickte.

Letzten Endes konnte Ino nicht mehr an sich halten und so platzte es ihr mal wieder als erstes heraus.

„Na los. Nun sag schon... was ist gestern Abend passiert? Hat er dich geküsst? Seit ihr nun zusammen?“

Die Blonde sah ihr erwartungsvoll entgegen.

Mikari aber, lief nur knall-rot an und senkte den Blick, musste aber unwillkürlich lächeln.

Ino reichte diese Reaktion schon vollkommen aus, um ein wissendes Lächeln aufzusetzen und zu sagen: „Habe ich`s doch gewusst.“

Sie lehnte sich zurück und verschränkte die Arme vor der Brust.

Ino hatte schon wieder den Mund geöffnet um etwas zu sagen, als Sasuke in die Küche kam.

So gesprächig er auch vorher gewesen sein sollte, nun war er wieder so schweigsam wie gewohnt.

Er setzte sich aber auch nicht, wie sonst für gewöhnlich, neben einen der Jungs, sondern neben Mikari.

Was aber von allem am verblüffendsten war, war der Kuss den er Mikari gab als er sie gesetzt hatte.

Er sa? mit seinem Stuhl dicht an ihrem dran und hatte einen Arm um Mikari`s Schultern.

Der braunhaarigen Kunoichi war das etwas peinlich, was auch der Grund war, dass sie rot anlief.

Das löste ein riesen Gelächter aus.

So verlief der restliche Tag ziemlich ruhig.

Es war für die Freunde der letzte Tag am Strand.

Am folgenden Abend sollte die Reise zurück nach Konoha losgehen und vorher wollten sie noch mal zu einer Feier gehen die am späten Abend losgehen sollte.

Doch vorher hatte sich aber jeder für sich was anderes vorgenommen.

Ino, Sakura und TenTen zum Beispiel wollten in den nächsten Ort und in Ruhe einen Shopping-Tag machen.

Hinata und Naruto wollten den Tag alleine verbringen, wollten aber nicht verraten was.

(Hehehe...wer wei? was die wohl vorhaben XD)

Shikamaru, Lee und Neji wurden von ihren Freundinnen zum Tragen der Taschen abkommandiert.

Kiba, Shino, Choji und Sasuke wollten trainieren und Mikari hatte sich vorgenommen die noch verbliebene Zeit voll in ihrem Element zu verbringen.

Dem Meer.(^^)

So trennten sie sich nach dem Frühstück, verschwanden jeder in sein Zimmer und

packten ihre Sachen reisefertig.

Mikari lies eine kurze Hose und ein Long-Shirt drau?en liegen.

Sie schnappte sich ihren Schwimbeutel mit Handtuch, Sicherheitsleine für ihr Board und ihre Badehose, und wartete auf ihre Teamkollegen.

Wenige Momente später waren Sakura und Sasuke fertig.

Naruto hatte schon wieder sein eigenes Ding alleine zu schaukeln.

Dieser hatte nämlich mal wieder zu viele Shuriken und Schriftrollen eingepackt und nun bekam er seine Tasche nicht wieder zu.(^^)

Nach langem hin und her beschloss Sasuke ihm zu helfen, was aber nicht ohne sein typisches Murren.

Nach wieder ungefähr einer viertel Stunde, waren endlich alle so weit und sie verabschiedeten sich voneinander.

Mikari sa□ eine halbe Stunde später am Strand, lies sich die Sonne auf die Haut scheinen und wartete das der Wellengang wieder einsetzte.

Denn ohne Wellen Surfte es sich schlecht.

(^^)

Sie blickte verträumt auf das glitzernde Meer hinaus und dachte an die vergangenen Ereignisse.

Mal wieder...

»Hmm... wer hätte gedacht das ich auch mal so ein Glück haben würde?«

Innerhalb von nicht mal einem Jahr, hatte sie sowohl Freunde, als auch ihre große Liebe gefunden.

*****Wieder in Konoha*****

Mikari sa□ auf einer Bank am Fluss und starrte in den Himmel.

Sie waren am vorherigen Abend in Konoha angekommen und waren gleich nach Hause gegangen.

Am nächsten Morgen (also heute^^) hatte sich Team 7 zum Frühstück in einem kleinen Café getroffen und waren dann zu ihrem Sensai gegangen der ihnen erst einmal eine Predigt gehalten hatte, weil sie weggefahren waren ohne ihm Bescheid zu geben.

Die 4 konnten sich gar nicht erklären warum er sich so aufregte.

Sie hatten doch von Tsunade-Sama hatte ihnen doch frei und das O.K. gegeben.

Aber er hatte sich noch mehr aufgeregt, als er merkte das alle von Mikari`s Identität wussten.

Er bekam einen hoch roten Kopf und viel dann vor lauter Aufregung in Ohnmacht.

Somit viel das Training auch für diesen Tag aus.

Während sie so da sa□ und die letzten Tage noch einmal an sich vorüber ziehen lies, bemerkte sie nicht, das sich ihr eine Person von hinten näherte.

Sie schlich sich an die Frau heran und blieb kurz hinter ihr stehen.

Der Unbekannte lie□ seine Hand in die Tasche an seiner Seite wandern und zog etwas glänzendes hervor.

Nun lies er sich direkt hinter ihr auf die Knie nieder.

Er beugte sich vor.

Seine Hände wanderten an ihren Hals.

Mikari merkte es erst, als er ihr schon den Gegenstand umgebunden hatte.

Sie schreckte durch die Berührung von etwas kaltem an ihrem Hals herum...

...und blickte geradewegs in das lächelnde Gesicht ihres Freundes.

„Sasuke... Was...“

Er lächelte nur weiter und deutete auf den Gegenstand an an ihrem Hals.

Sie blickte verwirrt auf das Kühle das er ihr umgebunden hatte...

...und erkannte das es sich um eine feine Kette, an der sich ein verschnörkelter Anhänger befand.

Mikari war ganz hin und weg von dem Muster und konnte den Block gar nicht mehr abwenden.

Nach einigen Momenten des Schweigens, sah sie ihn an und fiel ihm um den Hals.

Ihr standen Freudentränen in den Augen.

Sasuke war etwas verwundert über ihre Reaktion, legte dann aber seine Arme um sie und drückte sie an sich.

Er freute sich, dass es ihr so gut gefiel.

Er hatte schon bedenken gehabt da er sich mit Schmuck und dem ganzen darum herum nicht so gut auskannte.

Er war Hinata und Naruto in der Stadt über den Weg gelaufen als er nach etwas passendem gesucht hatte.

Hinata hatte sich dann bereit erklärt ihm zu helfen da die beiden Mädchen fast den gleichen Geschmack hatten (schlicht und unauffällig) und hatten letztendlich noch etwas Gutes entdeckt.

Mikari und Sasuke saßen noch bis spät in die Nacht dort und sahen sich den Himmel an.

Nach einiger Weile ertönte ein Geräusch.

Ein gruseliges und grauenhaftes Jaulen.

Die Braunhaarige erschreckte sich fürchterlich und klammerte sich an ihren Freund.

Er legte seinen Arm enger um sie und strich ihr beruhigend mit der anderen Hand über die Haare.

Sie beruhigte sich langsam wieder und musste danach ausgiebig gähnen.

„Es ist schon spät. Du solltest nach Hause gehen.“

Er erhob sich und zog sie mit sich in die Höhe.

Aber durch den Schwung flog sie gegen ihn und beide fielen zu Boden.

.....